



John Gould „Birds of Great Britain“

Rahmengröße: 51 x 61cm; Passepartout-Ausschnitt: 31 x 41cm

Das Blatt wurde augenscheinlich im unteren Randbereich abgeschnitten und die Artbezeichnung „TROGLODYTES EUROPAEUS.“ von der Rahmenhandlung Banbury auf der Rahmenrückwand aufgeklebt.

Diese handkolorierte Lithographie stammt aus einem der fünfbandigen Prachtbände, die in den Jahren 1862 - 1873 von John Gould in London herausgegeben wurden. Insgesamt wurden ca. 500 Exemplare gedruckt. Die 367 Tafeln zu mehr als 100 Vogelarten hatten das Format 35,9 x 54,2cm.

John Gould (1804 - 1881) war gelernter Präparator, Ornithologe und Verleger. Er veröffentlichte mehrere Prachtbände über Kolibris und Vögel aus dem Himalaya. Seine Frau Elizabeth fertigte dazu die Zeichnungen und Lithographien an.

Die von dem Amerikaner John James Audubon (1785 - 1851) herausgegebenen „Birds of Amerika“ entstanden 1827 - 1838. Sie galten damals als die aufwändigste Serie von Farbdrucken aller Zeiten. Handwerklich-technisch entstanden sie aus der Kombination von Gravur, Kupferstich und Tuschätzung und wurden zum Schluss handkoloriert. Passend zum Zeitgeist wurden die abgebildeten Vogelarten als Beispiele einer mit sich selbst ringenden Natur dargestellt. Elemente von Gewalt sind unübersehbar.

Joseph Wolf (1820 - 1899) wurde in Mörs bei Münstermaifeld geboren und erlebte eine sehr naturverbundene Kindheit. Schon früh zeigte sich sein zeichnerisches Talent und so absolvierte er von 1836 - 1839 eine Lithographenlehre in Koblenz. 1848 ging er nach London und unternahm 1856 mit John Gould eine Reise nach Norwegen, um nordische Vögel zu beobachten. Gould konnte ihn zur Mitarbeit an den geplanten „Birds of Great Britain“ gewinnen. Wolf verfügte inzwischen über sehr gute anatomische Kenntnisse zu unterschiedlichsten Vogelarten. Sein künstlerischer Anspruch entfernte sich deutlich von bisherigen Darstellungen. Durch sein genaues Beobachten in der Natur gelang ihm in seinen Zeichnungen eine bis dahin nichtexistierende Lebendigkeit, die auch den Charakter einer Art erfassen wollte. Aus seinen Vorlagen lässt sich seine tiefe Zuneigung zum Objekt erkennen. Jegliches Heroisieren lehnte er ab. Mit Ausnahme einiger Greifvogelarten setzt er in den „Birds of Great Britain“ häufig Altvögel mit Nachwuchs in den Mittelpunkt. Schon früh zeigten seine Zeichnungen von Vögeln eine Mehransichtigkeit. Das war die Abkehr von starren Vogelillustrationen, denen Präparate aus Vogelsammlungen als Vorlagen gedient hatten.

Mit der Erfindung der Lithographie zum Ende des 18. Jahrhunderts eröffneten sich in künstlerischen und kommerziellen Bereichen völlig neue Dimensionen. Während Druckplatten aus Metall nur mit Kraftaufwand bearbeitet werden konnten, ließen sich die Oberflächen von weichen Steinplatten mit ungeahnter Leichtigkeit im Flachdruckverfahren gestalten. Dadurch wurden z.B. feinste Federteile auf dem gedruckten Papierbogen sichtbar. Auch wurde die Mehrfachverwendung der Steinplatten möglich. Jedes Blatt aus den „Birds of Great Britain“ wurde nach dem Druck von Hand koloriert. Dadurch erklärt sich die aus heutiger Sicht lange Herstellungszeit von elf Jahren für 500 Exemplare, jeweils aus fünf Bänden bestehend.

Nach dem Tod seiner Frau Elizabeth 1841 gewann Gould Henry Constantine Richter (1821 - 1902) als Illustrator für seine ornithologischen Bücher. Von den 367 Tafeln in den „Birds of Great Britain“ stammen 300 von H.C. Richter. Die Zusammenarbeit von Wolf und Richter im Rahmen dieses Projekts muss in künstlerischer Hinsicht eine ungewöhnlich glückliche und stimmige gewesen sein.

Wie kein Tiermaler vor ihm hat Joseph Wolf Vögel wahrlich „nach dem Leben gemalt“.

Literatur

Karl Schulze-Hagen und Armin Geus (2000): Joseph Wolf (1820-1899), Tiermaler. Basiliken-Presse, Marburg an der Lahn.

Nicole Ricarda Sußet (2013): Lebendigkeit im Bild. Joseph Wolf und die Tiermalerei im 19. Jahrhundert. Basiliken-Presse, Rangsdorf.

71066 C99: 290-00

FARLEY

TROGLODYTES EUROPEUS.

STUDIO ONE
PICTURE FRAMING &
MOUNT CUTTING
184 WINDLETON ROAD
BANKBURY, OXON.
TEL. BANKBURY 5866